

6. / XII. 1917

6
105

Die Volksspeisung im kommenden Winter

Das Kriegsernährungsamt berichtet über das Ergebnis seiner in ganz Deutschland erfolgten Untersuchung über die Einrichtungen und die Benützung der Massenspeisung. In den größeren Städten sind die entsprechenden Einrichtungen wohl überall geschaffen worden. Den Winter über und wegen des kalten Frühjahrs und der damit zusammenhängenden späten Frühgemüseernte bis in den Mai nahm die Besucherzahl der Gemeinschaftsküchen fast überall zu. Im Monat Juni, wo Frühgemüse auf den Markt kam, machte sich zum erstenmal eine Abnahme in der Inanspruchnahme der Küchen bemerkbar. Die Kartoffelknappheit im Monat Juli bewirkte wieder einen vermehrten Zuspruch. In den Monaten August und September bot sich für die Bevölkerung zum großen Teil Gelegenheit, wieder Gemüse in ausreichendem Maße zu beschaffen, auch die Frühkartoffeln kamen auf den Markt; die Inanspruchnahme der Massenspeisungen ging in diesen Monaten zurück. Die weitgehende Fürsorge der Gemeinde hat bewirkt, daß bisher die Leistungsfähigkeit noch niemals durch die Inanspruchnahme voll ausgenutzt worden ist. Danach ist anzunehmen, daß auch im kommenden Winter die bestehenden Einrichtungen für Massenspeisungen den Ansprüchen der Bevölkerung voll auf genügen werden. Selbstverständlich ist es, wie das Kriegsernährungsamt hinzufügt, nicht angängig, daß die Teilnehmer an der Massenspeisung vor der übrigen Bevölkerung weitgehend bevorzugt werden. Sie müssen vielmehr die dem Essen entsprechenden Lebensmittelmarken abliefern. Diese Abnahme der Marken entspricht einer Forderung der Gerechtigkeit.